

217

00707

05/98600

55036

Liebmann Wilhelm.  
Vertr. Dr. Rosenberg.

20986/50

no 100.

LI

x

Dr. jur. Rosenberg (13b) München 22, d. 20. 4. 1950.  
Königinstr. 69

4. APR. 1950

20986.

An das Entschädigungsamt für Naziopfer Karl W.  
der Stadt Hamburg

Als Generalbevollmächtigter von Herrn Karl Wilhelm Liebmann aus Quito/Ecuador, der in der Nazizeit von Berlin nach Quito ausgewandert ist, bitte ich Sie um Unterstützung in folgender Angelegenheit.

Herr Liebmann hatte seine gesamte wertvolle Einrichtung, einen Flügel, Kunstgegenstände u. dergl. von Berlin nach Quito aufgegeben, die Sachen sind aber nur bis Hamburg gekommen und dort eines Tages versteigert worden. Das Umzugsgut war versichert, der Berliner Spediteur aber ist verstorben. Ein Hamburger Spediteur, der mir genannt war und an den ich mich gewendet hatte, ist an der Sache unbeteiligt.

Können Sie Herrn Liebmann helfen und feststellen, wo die Sachen geblieben sind und was aus ihnen geworden ist? Ich wäre Ihnen für eine günstige Antwort sehr dankbar.

Prof. Dr. jur. L. Rosenberg

vom Ass. Dr. Schlichting  
z. w. Veranlassung

24/5.50.

Pr.

-5. Jun

Sozialbehörde

2

Sch/A

3. Juni 1950

Aktz.: 20936/50

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

35 10 51

Herrn  
Prof.Dr.jur. Rosenberg  
M u n c h e n  
Königinstr. 69

Betr.: Entschädigungsforderung des Herrn Karl W. Liebmann.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.4.1950.

Auf das oben erwähnte Schreiben teile ich Ihnen mit, dass es dem hiesigen Amt leider nicht möglich ist, Ihnen über den Verbleib der Gegenstände des Herrn Liebmann eine Auskunft zu geben. Es dürfte sich aber empfehlen, dass Sie eine diesbezügliche Anfrage an den Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83 richten. Es erscheint zweckmässig, in diesem Antrag aufzuführen:

Den Namen des Geschädigten,  
Geburtsdatum,  
den letzten inländischen Wohnsitz,  
ob und wo die Gegenstände versichert waren.

*ML*  
(Schlichting)  
Reg.Ass.

3.6.50  
- 5. Juni 1950

*z. d. A.*  
31. JUL 1952  
*[Signature]*